

Wer im Glashaus sitzt – kann endlich wieder Kultur erleben

Nach drei Jahren Renovierungspause ist es am kommenden Samstag wieder so weit: Im Derneburger Glashaus startet ein neues Programm

Von Renate Klink

Es ist so weit: Nach fast drei Jahren Renovierungsphase startet am kommenden Samstag, 9. April, wieder das Kulturprogramm im Derneburger Glashaus.

Geplant war dieser lange Dornröschenschlaf eigentlich nicht. „Wir dachten seinerzeit, dass wir gleich im Herbst 2019 weitermachen können, nachdem wir im April 2019 mit dem Konzert von „Bazar Andalus“ die letzte Veranstaltung im Glashaus hatten“, sagt Martin Ganzkow,



Martin Ganzkow, Kulturbeauftragter der Gemeinde Holle.

FOTO: TOM BAL

Kulturbeauftragter der Gemeinde Holle und seit mehr als 30 Jahren zuständig für das Programm im Derneburger Kultur- und Veranstaltungszentrum. Doch weit gefehlt. Denn die notwendigen Renovierungsarbeiten in dem historischen Gewächshaus zogen sich durch Absagen und erforderliche Neuausschreibungen immer wieder in die Länge.

„So ist das eben nun mal bei denkmalgeschützten Bauten“, erläutert der 63-Jährige. An jeder Stelle des Gebäudes seien irgendwelche Schwierigkeiten aufgetaucht, mit denen vorher keiner gerechnet habe. Unter anderem hat die Statik des Hauses für viel Kopferbrechen gesorgt (die HAZ berichtete).

Inzwischen hat sich in dem Kleinfeld aber viel getan: Ein neues Glasdach, neue Beleuchtung und Elektroverkabelung, dazu eine moderne Küche, neue Tische und Stühle sowie einen Nachfolge-Pächter des Cafés im Glashaus, das lange in der Regie von Ute Ganzkow lag. Doch im Rückblick kann Martin Ganzkow der Verzögerung sogar noch etwas Positives abgewinnen: „Eine Krise überdeckte die andere“, sagt er mit Blick auf die Corona-Pandemie. In der gesamten Zeit hat er Kontakt zu seinen Kunstschaffenden gehalten. Viele sind nach der langen Zwangspause sehr erpicht darauf, endlich wieder auftreten zu dürfen.

Daher kann nun das Kulturprogramm – es ist bereits bis Ende dieses Jahres vorgeplant – so schnell wieder in gewohnter Form anlaufen. Dabei liegt der Schwerpunkt weiter auf Konzerten mit Weltmusik und Folklore, aber ebenso sind Kunst-Ausstellungen, Comedy, Chansons, Kindertheater und Lesungen im Programm. „Gern auch Highlights aus der Region wie Alix



„Zu spät. Aber egal“: Unter diesem Motto gastiert die Chansonsängerin Alix Dudel mit ihrem Gitarristen Sebastian Albert im Glashaus.

FOTO: GLASHAUS

Dudel oder die Steptokokken“, betont der Planer, der ansonsten international seine Fühler für das Programm ausstreckt.

Bei den kommenden Veranstaltungen werden die neuen Pächter den Gästen bereits auch Getränke anbieten können – ganz wie in alten Zeiten. Ansonsten öffnet das Café zunächst nur an den Wochenenden. Auch weiterhin können bis zu 120 Zuschauerinnen und Zuschauer das Glashaus besuchen. „Mehr geht aber wirklich nicht.“

Etwas erhöhen musste Ganzkow allerdings die Eintrittspreise für die Veranstaltungen der kommenden Saison: So kosten die Karten künftig 18 Euro (statt vorher 15 Euro) und ermäßigt 15 Euro (statt vorher 12 Euro). In Absprache mit dem Kunstmuseum im Derneburger Schloss dürfen bei Veranstaltungen im Glashaus auch die dortigen Parkplätze mitgenutzt werden. „Das ist ein gutes Miteinander“, sagt der Kulturbeauftragte erfreut, der sich zudem auch um Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit und IT-Aufgaben in-

nerhalb der Gemeinde Holle kümmert. Gesucht werden noch einige Ehrenamtliche, die Lust haben, bei Einlass oder Betreuung der Kunstschaffenden zu helfen. Sie können sich bei Martin Ganzkow unter der Telefonnummer 05062/908484 melden. „Jede Hilfe und Unterstützung ist willkommen“, sagt der stu-

dierte Kulturwissenschaftler, der im Jahr 1989 die erste Veranstaltung im Glashaus angeboten hat. Finanzielle Unterstützung erhält das Glashaus von der Gemeinde, vom Landkreis Hildesheim, von der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine sowie vom Landschaftsverband.

Die Unterstützung fließt projekt-

bezogen. Martin Ganzkow freut sich nun sehr auf eine neue Kultursaison im Glashaus: „Ich weiß, dass viele diesen Ort als Kulturbegegnung sehr vermisst haben. Jetzt können wir in einem fast neuen Haus neu beginnen und endlich wieder Kulturveranstaltungen genießen.“

So startet das neue Programm im Glashaus:

Den Auftakt für das neue Programm macht der Autor und Fotograf Heinz-Peter Gerber aus Heersum. Er stellt am Samstag, 9. April, seinen umfassenden Bildband über das Derneburger Schloss und den Laves-Kulturpfad unter dem Titel „Vom Kloster bis zum Kunstmuseum“ vor. Die Lesung beginnt um 19 Uhr (Eintritt: 5 Euro). Das umfassende Buch mit 240 Seiten und 420 Abbildungen

ist zusammen mit der Hall Art Foundation Ende 2021 im Hildesheimer Gerstenberg Verlag erschienen und schnell vergriffen gewesen. Pünktlich zur Lesung ist nun die zweite Auflage am Start. Unter dem Motto „Zu spät. Aber egal“ sind am Freitag, 22. April, Alix Dudel und Sebastian Albert zu Gast im Glashaus. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Die Diseuse und Chansonsängerin ist

bekannt für ihre Gratwanderungen: Chansonkunst trifft auf Gedichte von Friedrich Kändler oder Joachim Ringelnatz. Begleitet wird sie von dem Gitarristen Sebastian Albert. Der „Salon Herbert Royal“ lädt am Donnerstag, 28. April, von 20 Uhr an ins Glashaus ein. Bereits 2021 haben die sechs „Herberts“ – in pandemischer Bescheidenheit – ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Jetzt

dürfen sie wieder live auftreten: Sechs Männer sieben Meinungen. Ihr Ziel: Der ultimative Rückblick auf ihre Heimatstadt Hannover, die Region und die Welt – in Wort, Bild, Ton und Musik.

Info Weitere Informationen zu den Veranstaltungen auch unter www.kultur.derneburg.de, Kartenreservierung unter: ticket@derneburg.de oder Telefon: 05062/908484.